

# Integrationsbüro Hilden online-aktuell

**Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden, Amt für Soziales und Integration**

Ausgabe 03/05, Dezember 2005

## Ausstellung des Hildener Künstlers Farhad Sadr im Düsseldorfer Glashaus

### **Erinnerungen an den Iran in der Malerei**

**Farhad Sadr** (Bild rechts) kam als Flüchtling im Jahr 2000 aus dem Iran nach Deutschland. Von der zuständigen Landesbehörde wurde er Hilden zur Unterbringung zugewiesen. Aufgrund mangelnder Arbeitserlaubnis und den damit verbundenen geringen materiellen Möglichkeiten ist sein Leben einerseits geprägt durch große alltägliche Monotonie, andererseits durch die Ungewissheit über seine Zukunft in Deutschland bzw. die drohende Rückkehr in den Iran. Aus dieser Situation hat Farhad Sadr das Beste gemacht: Neben dem regelmäßigen Besuch von Deutsch-Kursen bei der Volkshochschule entdeckte er seine Leidenschaft für die Malerei mit verschiedenen Techniken. Überwiegend beinhalten seine Bilder Erinnerungen an seine Heimat, die schönen Landschaften Irans, derer er sich in seiner Malerei mit melancholischem Unterton entsinnt.

Das „Glashaus“ (Bild unten) auf dem neu gestalteten Worringer-Platz in Düsseldorf, das von dem Künstlerverein „Back Office“ betrieben wird, war Anfang November der Ort, wo Sadr seine Bilder zum ersten Mal ausstellte. Die Vorsitzende des Vereins, **Ursula Ströbele**, freute sich darüber und bescheinigt Sadr viel Talent. Er hofft nun, auch in Hilden die Möglichkeit zu einer Ausstellung zu bekommen. Das Integrationsbüro unterstützt diesen Wunsch und wird sich für eine entsprechende Möglichkeit einsetzen.



## Es hat schon Tradition... oder „Alle Jahre wieder...“

### **Flüchtlingskinder in der Weihnachtsbäckerei**

Seit mehr als zehn Jahren laden die Lehrerinnen und Schülerinnen und Schüler der „Einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft am Berufskolleg Hilden“ in der Vorweihnachtszeit Kinder von in Hilden lebenden Flüchtlingen zur Weihnachtsbäckerei ein. Die Aktion wird vom Integrationsbüro der Stadt Hilden unterstützt. Am diesjährigen Nikolaustag kamen 11 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren zum gemeinsamen Backen in die Schule. Dort hatten die Schülerinnen und Schüler bereits den Teig geknetet und die Backbleche gefettet. Dann wurden mit Feuereifer Plätzchen ausgestochen und dekoriert und bunte Lebkuchenhäuser hergestellt, die die Kinder später mit nach Hause nehmen konnten. Nach dem gemeinsamen Weihnachtsliedersingen kam sogar noch Nikolaus persönlich und überreichte jedem Kind ein Geschenk. Mit Kakao und Kuchen klang der schöne Nachmittag aus. Große und Kleine hatten dabei offensichtlich viel Spaß!



## Integrationsbereitschaft „amtlich bestätigt“

### **Stille Helden wollen nicht genannt werden**

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit haben viele Menschen das Bedürfnis, Gutes zu tun. Auch die Medien berichten von Menschen, die Gutes weniger im Verborgenen, als lieber im Licht der Öffentlichkeit verrichten, nach dem Motto „tue Gutes und rede darüber“.

Ein anderer Mensch, der nicht auf die Idee käme, mit dem, was er getan hat, hier namentlich genannt werden zu wollen, ist jener Hildener Bürger, ein Herr aus dem Irak, der eines Tages das Integrationsbüro betrat. Er hatte eine Frage zu einer Gebühr, die ein Krankenhaus in Wuppertal erhob. Rein zufällig stellte sich in dem Gespräch aufgrund von Nachfragen heraus, was ihm zugestoßen war:

Bei einem Aufenthalt in Wuppertal wurde er Zeuge eines Einbruchs, den mehrere Personen begingen. Er schritt ein und wurde von den Einbrechern angegriffen und mit Fußtritten traktiert. Es gelang ihm immerhin, einen Einbrecher bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Danach musste er sich zur Behandlung in das Krankenhaus begeben. Eine Nachfrage bei der Wuppertaler Polizei bestätigte diesen Ablauf der Dinge. Der Opferschutzbeauftragte dort teilte dem Integrationsbüro telefonisch mit: „**Herr X** hat mit seinem Einschreiten vorbildhaft bewiesen, dass er sich für das Allgemeinwohl in Deutschland verantwortlich fühlt, was seine Integrationsbereitschaft mehr als verdeutlicht“. Traurig ist, dass Herr X nun, fast ein Jahr nach dem Einbruch, die Weihnachtsfeiertage in einer Reha-Maßnahme verbringen wird, da er immer noch unter den Folgen der Gewalttat zu leiden hat, unter anderem durch Taubheitsgefühle und Schwindelanfälle.

Die damit verbundene Erwerbsunfähigkeit sorgt wiederum dafür, dass sein größter Wunsch für ihn derzeit nicht in Erfüllung gehen wird: Seiner Familie durch eigene Erwerbstätigkeit den Nachzug nach Deutschland zu ermöglichen.

## Ein Hildener Kulturverein stellt sich vor

### **Chirimias Ibero Americanas Infantil**

Der jüngste Kulturverein Hildens ist „Chirimias Ibero Americanas Infantil“ (Chirimia = Schalmei, Instrument der lateinamerikanischen Folklore). Auf dem „Fest der Völker“, im Frühjahr 2005, war der Verein erstmalig vertreten mit kulinarischen Köstlichkeiten und Tanzaufführungen voller Virtuosität, zu einer Musik, die einen nicht ruhig stehen lässt, eine Homage an Mittelamerika. Ein



besonderes Erfolgserlebnis für den jungen Verein war die Teilnahme an der diesjährigen Unicef-Benefizgala in Neuss, die er mit seinen Aufführungen so richtig in Schwung brachte. Für die Kinder der Gruppe war es ein besonderes Happening, bei dieser Gelegenheit einmal mit Superstar Shakira plaudern zu können. Wer in Hilden feiert und es so richtig krachen lassen möchte, der sollte „Chirimias Ibero Americanas Infantil“ engagieren.

Näheres kann dem beigefügten Flyer des Vereins entnommen werden.

## Wahlen beim Türkischen Arbeitnehmerverein

### **Bilal Demiraslan neuer 1. Vorsitzender**

Mitte November fanden beim „Türkischen-Arbeitnehmerverein Hilden und Umgebung e.V.“ Wahlen zu einem neuen Vorstand statt. Nach zwei Jahren wurde Herr **Metin Yüksek** abgelöst von Herrn **Bilal Demiraslan**.

Das Integrationsbüro wünscht Herrn Demiraslan viel Glück und Erfolg bei seiner Tätigkeit und bedankt sich bei Herrn Yüksek für sein Engagement, mit dem er positive Akzente zum Thema Integration in Hilden gesetzt hat.

## Informationsfaltblatt der IG BCE in mehreren Sprachen

### **Wegweiser zur Einbürgerung**

„Wie kann ich die deutsche Staatsbürgerschaft erlangen?“ ist der Titel eines Faltblatts, das von der IG Bergbau-Chemie-Energie (IGBCE) herausgegeben wurde. Die Antworten darauf gibt es auf Deutsch und in acht Fremdsprachen: Russisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbokroatisch, Spanisch und Türkisch.

Zunächst gibt es einige Hinweise darüber, welche Vorteile es hat, sich einbürgern zu lassen. Daneben bietet das Faltblatt Informationen über die Voraussetzungen für eine Einbürgerung sowohl für den Antragsteller wie für die Familienmitglieder. Erläutert wird schließlich, unter welchen Umständen es möglich ist, die alte Staatsbürgerschaft zu behalten.

Im Internet können die Informationsblätter in den verschiedenen Sprachen heruntergeladen werden unter: [www.migration-online.de](http://www.migration-online.de), dort auf „Suche“ klicken, dann auf „Staatsangehörigkeit“.

Weitere Informationen:

IB BCE Hauptvorstand, Abteilung Ausländische Arbeitnehmer, Giovanni Pollice, Tel.: 0511 / 76 31-229, [giovanni.pollice@igbce.de](mailto:giovanni.pollice@igbce.de)

(Aus: Forum Migration 11/2005, Hrsg. DGB Bildungswerk)

## Portal vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### **„Vielfalt gewinnt“ – Webpage für Migrantinnen**

Unter [www.frauenmachenkarriere.de](http://www.frauenmachenkarriere.de), dem Informationsportal für Frauen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, finden Sie ab Mitte Dezember 2005 die neue Rubrik „Vielfalt gewinnt“. Sie bietet Frauen mit Migrationshintergrund Informationen zu Beruf, Karriere, Existenzgründung und Selbstständigkeit.

Das neue Angebot ist übersichtlich, serviceorientiert und barrierefrei, zeigt Berufswege und Karrierechancen auf und benennt die Kompetenzen und Potenziale, durch die Frauen mit Migrationshintergrund besondere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Gleichzeitig bietet die neue Rubrik „Vielfalt gewinnt“ die Möglichkeit, Projekte der beruflichen Qualifizierung vorzustellen. Eine Suchfunktion erleichtert es den Userinnen und Usern, Projekte, Forschungseinrichtungen, Verbände, Vereine und Netzwerke zu finden, die in diesem Themenbereich arbeiten.

## **Der Integrationsbeirat informiert**

### Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA) NRW fordert: Kein Kopftuchverbot in NRW / Pressemitteilung vom 02.11.2005:

Die LAGA NRW lehnt ein generelles Kopftuchverbot für muslimische Lehrerinnen, wie es der Gesetzentwurf der Koalition aus CDU und FDP vorsieht ab. Denn gleichzeitig wird festgehalten, dass die Darstellung christlicher und abendländischer Bildungs- und Kulturwerte oder Traditionen dem Neutralitätsgebot nicht widerspreche. Die Tracht von Ordensschwestern oder die jüdische Kippa bleiben daher zulässig. Eine solche Bevorzugung des Christentums ist nach Ansicht der LAGA NRW mit unserem Grundgesetz nicht vereinbar. Dem Leiter des katholischen Büros Nordrhein-Westfalen, der sich ebenfalls kritisch zum Kopftuchverbot geäußert hat, ist beizupflichten, wenn er sagt, dass hier „mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird“. Der Vorsitzende der LAGA NRW **Tayfun Keltek**: „Die bestehenden Instrumente reichen aus, um zu verhindern, dass Lehrerinnen an die Schulen kommen, die ihrem Bildungsauftrag nicht nachkommen oder die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler weltanschaulich manipulieren. Ein generelles Arbeitsverbot für Lehrerinnen mit Kopftuch benachteiligt einseitig Frauen und trifft gerade diejenigen, die sich durch eine qualifizierte Ausbildung um Integration bemüht und einen eigenständigen Platz in unserer Gesellschaft gefunden haben.“

## Termine

### Jeden Dienstag 09:00 - 11:15 Uhr,

mit Ausnahme der Schulferienzeiten,  
Internationales Müttercafé mit sozialpädagogischer Kinderbetreuung,  
Treffen und Austausch für Frauen verschiedener Kulturen,  
Pavillon der Grundschule Am Elbsee, Schalbruch 33,  
Der angekündigte Bericht hierzu liegt leider noch nicht vor,  
nähere Informationen bei  
Fr. Arndt-Brakemeier, Amt für Jugend, Schule und Sport, Tel.: 72-524

### 25./26.12.2005, Weihnachten

Die Christen gedenken an diesem Tag der Geburt Jesu Christi.

### 10.01.2006, Opferfest, Id-al-adha (arab.), Kurban-Bayrami (türk.)

An diesem Tag gedenken die Muslime der Bereitschaft Abrahams, Gott seinen eigenen Sohn zu opfern, der Abraham daraufhin anwies, einen Hammel zu schlachten. Id-al-adha ist gleichzeitig der Abschlusstag der Pilgerfahrt in Mekka (**Hadsch**).

## Sitzungen

**Integrationsbeirat (öffentlich): Donnerstag, den 02.02.2006,**  
18:30 Uhr, Bürgersaal des Bürgerhauses, Mittelstr. 40.

### Machen Sie mit

## Lesen und gestalten Sie **IHOA** aktiv mit

An dieser Stelle möchte sich das Integrationsbüro noch einmal und wieder für den zahlreichen positiven Zuspruch zum Erscheinen von **IHOA** bedanken. So erfreulich und motivierend diese Resonanz auch ist, es sei allerdings noch einmal darauf hingewiesen, dass **IHOA** eine Plattform für alle diejenigen ist, die in Hilden professionell oder ehrenamtlich mit den Themen Migration/Integration zu tun haben. Also: Berichten Sie von Ihrer Arbeit, teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Termine und anderes mit, von dem Sie glauben, dass es wichtig, interessant oder amüsant sei.



**Das Integrationsbüro wünscht allen Leserinnen und Lesern von **IHOA** ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006!!!**

### Impressum:

#### **Integrationsbüro Hilden online-aktuell**

ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden,  
Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Der Bürgermeister der Stadt Hilden

#### Redaktion:

Reinhard Gatzke (Beigeordneter und Sozialdezernent)

Das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

Mitteilungen, Anfragen, Informationen richten Sie bitte an:  
[integrationsbuero@hilden.de](mailto:integrationsbuero@hilden.de) oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die genannten Personen oder Stellen verantwortlich.





### Taller de Percusión

Durch Bewegung, Klatschen, Stimme und Gesang das Rhythmusgefühl entwickeln.

Einbeziehung von Small-Percussion (Rasseln, Klanghölzer usw.)



### Kontakt :

Chirimias Iberoam. Infantil  
Hilden 2004 e.V.  
Dürerweg 4E  
40724 Hilden  
Tel: 02103-242090  
Tel: 0170-5214970  
E-Mail: Chirimias@t-online.de

**Chirimias**  
**Iberoamericanas**  
**Infantil**  
Hilden 2004 e.V.



### Treffen :

mittwochs von 17.00—19.00 Uhr

samstags von 09.30—13.00 Uhr

In der Aula der

Ferdinand-Lieven-Schule

Lortzingstr.1

40724 Hilden



Chirimias

Ist ein Kulturprojekt, welches die kulturellen und artistischen Fähigkeiten fördert.

Für Kinder, die daran interessiert sind, die lateinamerikanische und spanische Kultur kennen zu lernen.

Unsere Absicht ist es, die kulturelle Bildung zu verstärken, die Neugier in den Kindern zu erwecken und unsere Kulturen zu bewahren.

Unser Hauptaugenmerk liegt darin, die Traditionen aufrechtzuerhalten.



### Quiénes somos

Los organizadores del proyecto

Janeth Kriemer

Luz Elena Díaz



### Unsere Workshops

#### Taller de expresión

Die Kinder lernen neue Techniken, Bilder zu malen, die dazu beitragen, um in kleinen Gruppen Bücher zu schreiben und zu illustrieren. Auch kleine Theaterstücke werden vorbereitet und vorgeführt.



#### Historia del arte y la cultura

Durch Erzählungen und Referate wird den Kindern das Grundwissen der Kunst- und Kulturgeschichte näher gebracht.

### Talleres de danza y expresión corporal

Hier lernen die Kinder den eigenen Körper, mit Hilfe des Tanzens, der Musik und den verschiedenen Rhythmen der Folklore wie z.B. Salsa, Cumbia, Flamenco und Sevillana kennen.



### Talleres literarios

In diesem Workshop wird traditionelle Kinderliteratur behandelt, aber auch das Verfassen eigener Texte kommt nicht zu kurz. Diese tragen dazu bei, die Entwicklung der Kinder zu verbessern.

